



AMERIKA/CHILE - Appell der Katholiken: „Stoppt die Gewalt in Araucania!“

Temuco (Fidesdienst) – „Wir beobachten mit Schmerz das Leid vieler Familien und fordern deshalb mit Nachdruck: Stoppt die Gewalt in Araucania! Wir immer wieder sagen. Gewalt führt zu weiterer Gewalt. Es muss Gerechtigkeit, Dialog und Frieden geben! Als Katholiken betonen wir erneut, dass der Dialog der Wahrheit die einzige verantwortliche Art und Weise ist, eine Gesellschaft aufzubauen, in der es immer mehr Gerechtigkeit für alle gibt!“

Dies betont der Generalvikar der Diözese San José de Temuco, P. Giglio Linfati Cantergiani, in einer Verlautbarung, die dem Fidesdienst vorliegt, der dabei auch an die diesjährige Botschaft des Papstes zum Weltfriedenstag erinnert. „Wir bedauern die Ereignisse in der Region zutiefst, wo es zu Handlungen kommt, die dem menschlichen und demokratischen Zusammenleben widersprechen. Wir bete zu Gott, damit sich solche Ereignisse nie mehr wiederholen“.

Die Erklärung des Generalvikars wurde am 4. Januar infolge der Nachricht des Brandes eines weiteren Hauses veröffentlicht, bei dem Werner Luchsinger Lemp und Vivian McKai starben. Zu dem Brand kam es in der Gemeinde Vilcun, rund 25 Kilometer von der Hauptstadt entfernt in der Region La Araucania. Der chilenische Präsident besuchte den Ort der Tragödie: „Diese Regierung wird sich für die Bekämpfung des Terrorismus in der Region einsetzen und sich strikt an die Gesetze halten. Ich möchte unmissverständlich sagen: dies ist nicht ein Kampf gegen das Volk der Mapuche, sondern gegen eine Minderheit von Gewaltbereiten und Terroristen, und dieser Kampf muss entsprechend der Gesetze geführt werden“.

Der Konflikt in der Region basiert auf Forderungen kleiner Gruppen radikaler Indios in der Region, die die Besitzansprüche geltend machen und Autonomie in der Region fordern (vgl. Fidesdienst vom 02/05/2012; 25/07/2012). (CE) (Fidesdienst, 07/01/2013)